



ZU MEINEM ÄRGER

Worüber haben Sie sich zuletzt in den Medien so richtig geärgert?

Als zutiefst idealistischer Österreich-Sympathisant habe ich mich über die unverfrorene Bild-Manipulation der Wiener Kronen-Zeitung Ende Juli geärgert, die eine syrische Flüchtlingsfamilie vor ein zerstörtes Gebäude in Aleppo montiert hatte und das dann als originales Agenturfoto ausgab. Und dann gleich nochmal über die Arroganz, mit der der verantwortliche Ressortleiter die Welle der Kritik an sich abperlen ließ.

An welcher journalistischen Leistung konnten Sie sich jüngst erfreuen?

Zum Glück gibt es auch Grund zur Freude für den zutiefst idealistischen Österreich-Sympathisanten: In letzter Zeit habe ich sehr viel Spaß mit dem Magazin „Servus“, das es nun auch in einer Bayern- und Baden-Württemberg-Ausgabe gibt. Abgesehen davon, dass die Macher mit ihren Texten und Bildern einen Trend treffen, fällt mir jedes Mal auf: Lässiger, sympathischer, glaubwürdiger und einladender ist Kirche in den Medien lange nicht vorgekommen. Das spornt an!

Wie reagieren Sie Ihren Ärger ab?

Ach, so ein kleines Überschriften-Brainstorming mit Kollegen hilft meistens. Falls nicht, dann suche ich Schriften für eines unserer neuen Magazin-Projekte. Das beruhigt unheimlich.

*André Lorenz
Gründer und Geschäftsführer
der katholischen Redaktionsagentur
lorenzspringer medien*

*Alle früheren »Zu meinem Ärger«-Interviews finden Sie im Internet:
www.gkp.de/mitglieder/zu-meinem-aerger*